

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Dienstag, 6. November 2012 10:28

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Senat benachteiligt katholische Schulen beim Ganztags-Ausbau / Differenzierung in Stadtteilschulen: wie kommt Rabes Sprecher zu seiner KMK-Behauptung?

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

die Situation der Kinder, die in Hamburg die 21 Schulen des Katholischen Schulverbandes besuchen, ist mit den Worten von **Monsignore Peter Mies**, dem Verwaltungsratsvorsitzender des Katholischen Schulverbandes, zutreffend beschrieben: **"Die Stadt ... gibt die Ganztagsbetreuung als politischen Willen vor, zahlt aber den Grundschulkindern in Altona, Wilhelmsburg, Neugraben und Billstedt nicht das Dach, unter dem sie essen können"**:

WELT v. 2.11.2012: Katholische Schulen fordern mehr Geld

http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article110547124/Katholische-Schulen-fordern-mehr-Geld.html

Das Problem: Die katholischen Schulen in Hamburg werden von **mehr als 9.300 Jungen und Mädchen** besucht. Der Katholische Schulverband unterhält an 21 Standorten elf Grundschulen, sechs Grund- und Stadtteilschulen, eine Stadtteilschule und drei Gymnasien. Mit dieser Vielzahl von Schulen nimmt der Verband eine wichtige Aufgabe wahr und entlastet die Schulbehörde erheblich. Inzwischen möchten die katholischen Schulen das Modell "Ganztägige Betreuung und Bildung an Schulen" (GBS) auch in ihren Grundschulen einführen. Dafür gibt es von der Schulbehörde zwar gewisse Zuschüsse für zusätzliche Personalkosten, nicht jedoch für die erforderlichen Investitionen zum Beispiel in Mensen und Küchen, in Bewegungs- und Ruheräume. Seit zwei Jahren dringen die Katholiken auf Verhandlungen mit der Schulbehörde über die Finanzierung des Ausbaus - bislang ohne Ergebnis:

Hamburger Abendblatt v., 2.11.2012: Katholische Schulen rügen Schulsenator Rabe

<http://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article110547338/Katholische-Schulen-ruegen-Schulsenator-Rabe.html>

Angesichts dieser erheblichen Finanzierungsprobleme des Katholischen Schulverbandes mutet es seltsam an, das der Senat auf eine **Große Anfrage vom 29.8.2012 (Drs. 20/5144)**, ob der Behörde hinsichtlich der Einführung Ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote an den Schulen Finanzierungsschwierigkeiten der einzelnen Träger bei der Umsetzung dieser Angebote bekannt seien, in seiner Senatsantwort vom 25.9.2012 lapidar mitteilt: **„Nein“**:

Drs. 20/5144 - Große Anfrage v. 29.8.2012: Allgemeine Schulen in freier Trägerschaft

<http://www.cdu-hamburg.de/fileadmin/content/pdf/SKA/20-05144.pdf>

Die Schulbehörde gibt aber auch bei anderen Themen inzwischen Anlass, darüber nachzudenken, wie dort mit der Wahrheit umgegangen wird:

Als Reaktion auf unsere Kritik an der rechtswidrigen Weigerung der Schulbehörde, eine effektive Förderung der Schülerinnen und Schüler an den **Hamburger Stadtteilschulen** durch eine **äußere Differenzierung in abschlussbezogenen Klassen oder in jeweils zwei zumindest leistungsdifferenzierten Kursen** pro Klasse in den von der KMK vorgegebene Fächern zu unterrichten, wie das nach dem **KMK-Beschluss vom 30.9.2011**:

WWL-Info-Mail v. 25.10.2012: Hamburg verletzt KMK-Vorgaben für äußere Differenzierung

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121025_Hamburg_verletzt_KMK-Vorgaben_fuer_aeuessere_Differenzierung.pdf

und auch nach dem **Hamburgischen Schulgesetz** vorgesehen ist:

WWL-Info-Mail v. 25.10.2012: Rabe-Verordnung zum Unterricht an Stadtteilschulen ist wegen Verletzung des Schulgesetzes nichtig

[http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121026_Rabe-Verordnung zum Unterricht an Stadtteilschulen ist wegen Verletzung des Schulgesetzes nichtig.pdf](http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20121026_Rabe-Verordnung_zum_Unterricht_an_Stadtteilschulen_ist_wegen_Verletzung_des_Schulgesetzes_nichtig.pdf)

war am folgenden Tag im Hamburger Abendblatt zu lesen, dass der von Senator Rabe eingestellte **Behördensprecher Peter Albrecht** tatsächlich Folgendes behauptet hatte: *„Die KMK hat uns mitgeteilt, dass unser Vorgehen zulässig ist“* – Hat sie das wirklich? Sehr viel kleinlauter fällt jedenfalls die Senatsantwort auf die daraufhin an den Senat gerichtete Kleine Anfrage danach aus, wer denn aus der Schulbehörde wann und mit welchem Inhalt bei der KMK wegen eines Verzichts auf die äußere Differenzierung angefragt habe. Denn nun heißt es in der Senatsantwort nur noch: *„Gutachterliche Stellungnahmen der KMK zur Zulässigkeit rechtlicher Regelungen sind weder vorgesehen noch üblich“* – honi soit qui mal y pense...:

Drs. 20/5655 – Schriftliche Kleine Anfrage v. 26.10.2012: Differenzierung in der Stadtteilschule (2)

[http://www.walterscheuerl.de/resources/Senatsantwort SKA 20 5655 Differenzierung +in Stadtteilschulen 2.pdf](http://www.walterscheuerl.de/resources/Senatsantwort_SKA_20_5655_Differenzierung_in_Stadtteilschulen_2.pdf)

Das Hamburger Abendblatt, sonst durchaus zurückhaltend mit offener Kritik am Senat, ist in der heutigen Ausgabe durchaus deutlich:

Hamburger Abendblatt v. 6.11.2012: CDU-Politiker Heinemann: "Senat hat Bürgerschaft belogen"

<http://www.abendblatt.de/hamburg/article110665608/CDU-Politiker-Heinemann-Senat-hat-Buergerschaft-belogen.html>

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

JETZT NEU: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe

- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahneempfehlung als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.